
Subject: Blutbild-Frage

Posted by [REMOLAN](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:05:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Servus allerseits.

Falls ich schon mal einen ähnlichen Thread zu Blutbildern eröffnet habe- ich belasse es jetzt bei diesem hier, finde keinen mit der SuFu.

Meine Fragen sind: weiß einer von unseren Hobby-Laborgeeks im Forum was es bedeuten kann, wenn Prolaktin sehr hoch ist, aber Testosteron und Progesteron auch?

Kann Prolaktin wegen viel Sport am Vorabend der Blutabnahme und einem Orgasmus am selben Abend so stark ansteigen oder ist eher der Fall, dass Prolaktin allgemein erhöht ist? (Bei mir war Prolaktin bisher immer so bei 250-350 uU/ml also ohnehin eher an der Obergrenze).

Sind die Werte für einen 29-30J Mann generell in Ordnung bzw fällt irgendwas auf, was man genauer ansehen sollte?

Ich habe zB seit jeher immer grenzwertig hohe Monozyten und Lymphozyten, aber die Ärzte haben bisher immer gemeint das sei „egal“.

File Attachments

1) [3E2F1BF8-7FA4-45B4-9334-8C37985FF1F4.jpeg](#), downloaded 535 times

Chemischer Befund: Leber

Bilirubin	0.42 mg/dl	< 1.20
ASAT (GOT) 37C	33 U/l	10 - 50
ALAT (GPT) 37C	29 U/l	10 - 50
GGT 37C	18 U/l	< 60

Chemischer Befund: Niere

Harnstoff	23 mg/dl	17 - 48
Kreatinin	0.97 mg/dl	< 1.10
glom. Filtrationsrate CKD-EPI	105 ml/min/1.73m ²	> 90
Harnsäure	4.2 mg/dl	3.4 - 7.0

Chemischer Befund: Eisenstoffwechsel

Eisen	68 µg/dl	33 - 193
Freie Eisenbindung	287 µg/dl	100 - 350
Totale Eisenbindung	355 µg/dl	250 - 450
Transferrin	309 mg/dl	200 - 360
Transferrinsättigung	* 15.6 %	16.0 - 45.0
Ferritin	60 µg/l	30 - 400

Chemischer Befund: sonstige Analyte

Homocystein	9 µmol/l	< 12
-------------	----------	------

Elektrolyte

Natrium	142 mmol/l	135 - 150
Kalium	4.46 mmol/l	3.50 - 5.40
Calcium	2.31 mmol/l	2.15 - 2.50
Chloride	106 mmol/l	94 - 111
Magnesium	0.80 mmol/l	0.65 - 1.05

Gerinnung

Prothrombinzeit (PTZ)	92 %	70 - 130
INR für PTZ	1.0	Therapeut. Bereich 2.0 -

Hormone: Schilddrüse

freies T3	5.9 pmol/l	3.1 - 6.8
freies T4	1.38 ng/dl	0.93 - 1.70
TSH	1.75 µU/ml	0.50 - 4.20

Hormone: Hypophyse

Prolactin	* 522 µU/ml	86 - 324
-----------	-------------	----------

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [REMOLAN](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:05:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

File Attachments

1) [DC31C2B4-64D4-4445-8F94-197DFABF9D9B.jpeg](#), downloaded 514 times

Entzündungsdiagnostik		
CRP quantitativ	<0.1mg/dl	<0.5
Blutbild: Rotes	4.85 T/l	4.40 - 5.80
Erythrozyten	14.0 g/dl	13.5 - 18.0
Hämoglobin	42.1 %	40.0 - 52.0
Hkt	28.9 pg	27.0 - 33.0
MCH	86.8 fl	78.0 - 98.0
MCV		
Blutbild: Weisses	4.780 G /l	4.000 - 8.500
Leukozyten	48 %	40 - 70
Neutrophile Granulozyten	3 %	0 - 4
Eosinophile Granulozyten	1 %	0 - 2
Basophile Granulozyten	38 %	20 - 40
Lymphozyten	* 10 %	1 - 9
Monozyten		
Blutbild: Thrombozyten	196.000 G /l	150.000 - 350.000
Thrombozyten		
Blutzucker	5.5 %	<6.0
HBA1c	36.4 mmol/mol	13.7 - 42.1
HBA1c IFCC		

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [REMOLAN](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:06:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

File Attachments

1) [7209B223-6FF0-435C-9A1E-CA152ECDA204.jpeg](#), downloaded 530 times

Hormone: Gonaden		
Östradiol	35 pg/ml	11 - 43
Progesteron	* 0.29 ng/ml	0.05 - 0.15
Sexualhormonbind. Glob.	47.70 nmol/l	18.30 - 54.10
Testosteron	* 9.1 ng/ml	3.5 - 8.4
Metalle und Spurenelemente		
Zink	65 µg/dl	60 - 120
Vitamine		
Vitamin B12 (Cobalamin)	465 pg/ml	191 - 771
Folsäure (Vitamin B9)	18.2 ng/ml	4.6 - 34.8
25-OH-Vitamin D	* 29.0 ng/ml	>30.0
Aminosäuren		
Taurin	90 µmol/l	51 - 210
Asparaginsäure	22 µmol/l	10 - 50
Threonin	132 µmol/l	60 - 225
Serin	136 µmol/l	58 - 181
Asparagin	46 µmol/l	38 - 100
Glutaminsäure	84 µmol/l	10 - 131
Glutamin	565 µmol/l	205 - 756
Glycin	285 µmol/l	151 - 490
Alanin	455 µmol/l	177 - 583
Citrullin	38 µmol/l	11 - 60
Alpha-Aminobuttersäure	14 µmol/l	5 - 41
Valin	217 µmol/l	119 - 336
Methionin	27 µmol/l	10 - 42
Isoleucin	64 µmol/l	30 - 108
Leucin	133 µmol/l	72 - 201
Tyrosin	62 µmol/l	34 - 112
Phenylalanin	62 µmol/l	36 - 180
Ornithin	* 142 µmol/l	30 - 120
Lysin	160 µmol/l	82 - 239
Histidin	88 µmol/l	32 - 100
Tryptophan	66 µmol/l	10 - 90
Arginin	125 µmol/l	15 - 128

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [Praktikant](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:28:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei dir scheint Prolaktin generell etwas hoch zu liegen. Die restlichen Werte sind in Ordnung.

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [mike.](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:35:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eisen, ferritin...
Mangel

P4 ist mit 290 pg/ml sicher nicht zu niedrig... 1 ng/ml wäre ideal

E2, DHT und T werden gebunden, da hohes shbg

Rotes Blutbild erniedrigt wahrscheinlich wegen niedrigen Eisenwerten
Erythrozyten sind niedriger als normal
Erythropeotin regelt das als tropisches hormon... (EPO) //wird vmtl hoch sein, da Mangel

25ohD = D3.. Fehlt dir auch einiges

Subject: Aw: Blutbild-Frage
Posted by [mike.](#) on Thu, 03 Feb 2022 14:57:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

es fehlt mir noch

DHT, fT, fDHT/fE2(gibt es nicht),
DHEA, Cortisol, ACTH, LH

dann haben wir die wichtigsten Parameter für einen Mann mit vollem Haar bei gesunder maskulinität/gesunder virilisierung :d

zum nachmachen

die bisherigen Mängel sind zwar nicht unbedingt optimal fürs Haar....aber auch egal im Bezug auf AGA..denn die ist nicht (mehr) vorhanden
ausserdem sieht man, dass Nährstoffe generell den Haaren wieder egal zu sein scheint

solange T3 bzw Schilddrüse in Ordnung ist (= wichtigstes Hormon f. Haare)... kannst du Eisen, B12 usw Mangel haben wie du willst..es wird den haaren egal sein

Subject: Aw: Blutbild-Frage
Posted by [pilos](#) on Thu, 03 Feb 2022 17:47:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

blutwerte ...überbewertet....

Subject: Aw: Blutbild-Frage
Posted by [mike.](#) on Thu, 03 Feb 2022 17:55:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 03 February 2022 18:47

blutwerte ...überbewertet....

Beim maskulinen Mann..

Bei Frauen ist das anders

Subject: Aw: Blutbild-Frage
Posted by [daniel91](#) on Thu, 03 Feb 2022 17:58:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn das Prolaktin viel zu hoch wäre z.B durch ein Prolaktinom, kommt es zu stark verringerter Libido u.A auch zu keinem Ejakulat.
Wenn es dir in der hinsicht gut geht, sehe ich da kein Problem.

Subject: Aw: Blutbild-Frage
Posted by [REMOLAN](#) on Thu, 03 Feb 2022 18:24:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Thu, 03 February 2022 15:35
Eisen, ferritin...
Mangel

P4 ist mit 290 pg/ml sicher nicht zu niedrig... 1 ng/ml wäre ideal

E2, DHT und T werden gebunden, da hohes SHBG

Rotes Blutbild erniedrigt wahrscheinlich wegen niedrigen Eisenwerten
Erythrozyten sind niedriger als normal
Erythropoetin regelt das als tropisches Hormon... (EPO) //wird vmtl hoch sein, da Mangel

25OH-D = D3.. Fehlt dir auch einiges

Ahja danke dir für die Einschätzung :)

Ich hatte vergessen zu erwähnen: War vor 2,5 Monaten Blutspenden und habe in der Zeit keine Eisensupplemente genommen, aber meinen Ausdauersport weiter betrieben, paradoxerweise sogar ein bisschen Laufzeiten verbessert, obwohl Hämoglobin/Erys und Eisen gesunken sind. Nach der Blutspende hab ich mich auch "besser" gefühlt als davor, ganz seltsam. Allerdings war ich teilweise schon etwas schneller geschafft wenn ich die Monate zurückblicke.

D3 ist allerdings tatsächlich noch nie höher als 29,4ng/ml gewesen, trotz Sonne, Supplementation, etc... Und ich bekomme bei Dosen über 1000iu D3 egal ob mit Magnesium und K2 oder sonst was immer Zustände.. Verwirrung, Depressionen verstärkt, Brustkorbschmerzen, Reizbarkeit, Schwächegefühl, Hang zu Panik, Atemnot in Ruhe,... Probiere gerade, großflächiger mit Liposomal Lotion+ Cholecalciferol Hautareale einzureiben, ob das den 25-OH-D3-Spiegel evtl. anhebt ohne diese Nebenwirkungen. Das hat

Progesteron ist quasi erhöht, aber du meinst es wäre sogar gut noch etwas mehr? Scheint "erblich" zu sein, sogar mein 86 jähriger Vater hat bei Androgenen und Progesteron erhöhte Werte, aber ebenso wie ich höheres SHBG.
Also das eher hohe SHBG "schützt" wohl vor zu hoher Androgen-Aktivität, bzw vor höherem E2...

DHT und DHEAs sowie freies T- wär mir diesmal zu teuer geworden, weil die Kasse das nicht übernimmt.
Nächstes Mal wieder.

Wenn es dem dem Verhältnis der letzten genaueren Untersuchung voriges Jahr folgt wo mehr untersucht wurde und T gesamt aber nur 6,4 war wegen Stress, Depressionen und Sportmangel,

hätte ich aktuell LH ca. 7,7mu/ml DHT ca. 730pg/ml, freies T ca. 3,5ng/ml, DHEAs ca. 6,0µg/ml.
Cortisol ist unbekannt, wie auch ACTH.

Also AGA Gene hab ich definitiv, aber in einem guten Gleichgewicht der Hormone scheint das bei mir lange stabil zu bleiben.

Minimal feiner wurde die Haarstruktur kommt mir vor allgemein im letzten Jahr, aber nicht nennenswert, trotz manchen Mikronährstoffengpässen.

Aminosäuren passen aber immerhin quasi alle.

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [REMOLAN](#) on Thu, 03 Feb 2022 18:30:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

daniel91 schrieb am Thu, 03 February 2022 18:58 Wenn das Prolaktin viel zu hoch wäre z.B durch ein Prolaktinom, kommt es zu stark verringerter Libido u.A auch zu keinem Ejakulat.

Wenn es dir in der hinsicht gut geht, sehe ich da kein Problem.

Prinzipiell geht es gut, aber ich hab schon öfter Einbrüche in der Libido erlebt.

Habe die Vermutung, dass es an zu wenig Ruhe liegt, auch im Bezug auf Sport, weil ich oft quasi alles gebe ehe ich mich komplett erholt hab.

Das steigert angeblich auf Dauer auch Prolaktin.

Allerdings hat meine Schwester auch erhöhtes Prolaktin und bei mir war es bisher zwar noch nie so hoch wie letztens, aber auch immer an der Obergrenze der Norm.

Allerdings..Prolaktin hat beim Mann eigentlich keinerlei Nutzen oder?

Und unterdrückt sogar Haarwachstum wenns zu viel wird, raubt Libido, Antrieb,...

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [Praktikant](#) on Fri, 04 Feb 2022 07:33:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hyperprolaktinämie verursacht beim Mann Potenzstörungen (Verminderung von LH und T) und Gynäkomastie (in Verbindung mit hohem E2) mit Milchbildung

Prolaktin erhöht die Progesteronsekretion und hemmt GnRH; reduziert Stress und Angst, macht müde nach dem Orgasmus

Es wird bei allem möglichen körperlichen Stress ausgeschüttet.

Subject: Aw: Blutbild-Frage

Posted by [REMOLAN](#) on Fri, 04 Feb 2022 12:12:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Torsti schrieb am Fri, 04 February 2022 08:33 Hyperprolaktinämie verursacht beim Mann Potenzstörungen (Verminderung von LH und T) und Gynäkomastie (in Verbindung mit hohem E2) mit Milchbildung

Prolaktin erhöht die Progesteronsekretion und hemmt GnRH; reduziert Stress und Angst, macht müde nach dem Orgasmus

Es wird bei allem möglichen körperlichen Stress ausgeschüttet.

Das macht total Sinn- und es würd wenn ich das richtig verstehe auch erklären, warum kurzfristig erhöhte Prolaktinausschüttung wegen einem akuten Stressor nicht langfristig T reduziert, sondern erst wenn man langfristiger Hyperprolaktinämie hat.

Akut macht es müde und raubt direkt die Libido, was auch mit-erklärt, warum nach einem anstrengenden Training oder stressigen Tag allgemein kaum mehr Saft für Lust übrig ist, bzw das einer der hormonellen Wege da hin ist.

Also könnte man sagen, Prolaktin beim Mann ist sinnvoll in akuten Situationen, aber dauerhaft sollte der Spiegel eher niedrig sein, solange Progesteron normal-hoch bleibt :frage: